

AK Einrichtungsleitungen am 28.02.2023

TOP 1 – Begrüßung und Protokoll

Martin Adam begrüßt und moderiert; Entschuldigungen und Teilnehmerliste siehe Anlage.
Das Protokoll übernimmt Ralf Klein-Jung.

TOP 2 – Bericht aus den Einrichtungen

Aktuelle Themen und Sorgen - im Protokoll nach Häufigkeit der Nennungen sortiert:

11x **Personalmangel** in allen Feldern:

- Fachkräfte im Gruppendienst
- Freiwilligendienstleistende/ Azubis/ Studierende
- Führungskräfte, spezialisierte Fachkräfte z.B. Fachdienst

Trends: Neue eingestellte Fachkräfte gehen schnell wieder; Bewerber*innen für Ausbildung nimmt Anzahl und Qualität ab; Stellen können gerade so oder monatelang nicht nachbesetzt werden

Abbau von stationären Plätzen aufgrund Personalmangel

Konzertierte regionale Werbeaktionen öffentliche und freie Jugendhilfe z.B. mit Kinospots oder auf Ausbildungsmessen

9x Hohe **Krankheitsausfälle**, Erschöpfungszustände, Mehrbelastung durch Kompensation von Fehlzeiten von Kolleg*innen auch im Jahresabschluss sichtbar durch Forderungsrückstand „nicht genommene Urlaubstage“ bzw. Pluszeiten der Arbeitszeitkonten.

7x Komplizierte **Entgeltverhandlungen**

Forderungen und Ergebnisse in großer Bandbreite; Jahresarbeitszeit; Rückwirkungen, SuE-Strukturverbesserungen aufwendig, massive Steigerungsforderung von verdi für Laufzeit ab 1.4.2023

3x **Weiterbetreuung junger Flüchtlinge UMA** z.B. durch Ausweitung der stationären Plätze oder neue Angebote im Rahmen von §13 SGB VIII Jugendwohnen und/oder in Kombination mit Wach- und Schließdiensten; teils Verweigerung von Landkreisen Angebote zu schaffen und Versuch der Verlagerung in andere Kreise.

3x Zunahme **Aufnahmeanfragen** v.a. von schwierigem Klientel, überregional und teils aus anderen Bundesländern (auch ION und UMA)

2x Inobhutnahme, Aufforderung zu Schaffung neuer Angebote, Risiko Vorhaltekosten und Belegungsunsicherheit

1x Gratifikationsmodell für Mitarbeitende, die kurzfristig einspringen?

Bericht aus den Verbänden:

Aus personellen Gründen bleibt Steffi Krauter aktuell die einzige Vertreterin der Verbände.

- Geplanter neuer Organisationserlass für SBBZ Esent in Anlehnung an SBBZ Lernen verunsichert gerade, v.a. Befürchtung von personeller Standardabsenkung
- Fachkräftemangel und Anspruch auf schulische Ganztagsbetreuung ab 2026?
- Rundschreiben KVJS „zugelassene Betreuungskräfte“:
https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Arbeitshilfen_Formulare_Rundschreiben_Newsletter_Tagungsunterlagen/Rundschreiben/Rundschreiben_2023/RS_15_2023_Anlage_Zulassung_von_Betreuungskraeften.pdf

Überblick in die aktuelle Weiterentwicklung des LKJHG in diversen Unterarbeitsgruppen (UAG), deren Akteure breit gestreut sind:

1. UAG Interessenvertretung

soll sich mit dem Landesjugendhilfeausschuss, insbesondere dessen Mitglieder, den Funktionen der Jugendhilfeausschüsse und die gesetzliche Verankerung sowie der Berücksichtigung der selbstorganisierten Zusammenschlüsse und sonstigen Selbstvertretungen, beschäftigen.

2. UAG Ombudschaft

soll sich mit der gesetzlichen Verankerung und der weiteren Ausgestaltung der Normierung der Ombudschaft in der Jugendhilfe befassen.

3. UAG Leistungsfinanzierung und Hilfeplanung

soll die Regelungen zur Eigenleistung freier Träger überprüfen sowie die Jugendhilfeplanung überarbeiten.

4. UAG Leistungen der Jugendhilfe

soll sich mit der Ausgestaltung, Umfang und Qualität der Angebotsformen, der Betriebserlaubnis, dem Einrichtungsbegriff und der Zuständigkeit für die Anerkennung befassen.

5. UAG Jugendsozialarbeit

soll die Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit behandeln.

6. UAG Jugendarbeit

soll sich mit der Ausgestaltung der Jugendarbeit befassen.

7. UAG Kinder- und Jugendschutz

soll die Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz weiterentwickeln.

8. UAG Stärkung der Fachkräfte

soll den Fachkräftecatalog des LKJHG überprüfen und konzeptionell weiterentwickeln.

9. UAG Familienbildung

soll prüfen, wie die Familienbildung Eingang in das LKJHG finden soll.

TOP 3 und 4 – Bearbeitung und Verabschiedung des Positionspapiers AK EL

Der im Vorfeld versandte Entwurf wurde ausführlich durchgesprochen und im Konsens verabschiedet

Verteiler des Positionspapiers: Das Papier wird auch auf Homepage veröffentlicht und in der Tagung der Einrichtungsleitungen im März 2023 in Gültstein vorgestellt. Zielgruppen: Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialdezernate auch für Jugendämter und Jugendhilfeausschüsse, KVJS Landesjugendamt und Entgeltreferat, alle Mitglieder der KKJH, Kultus- und Sozialministerium, LIGA-Verbände, sozialpolitischer Sprecher* der Landtagsparteien.

TOP 5 – Erfahrung mit Neuregelung Kostenheranziehung junger Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einzelne Jugendämter setzen zwar die bundesweite Neuregelung „Kostenheranziehung“ um, streichen aber im Gegenzug Barbetrag oder Bekleidungsgeld. Dies ist u.E. nicht rechtens.

Empfehlung: Einzelfälle zur grundsätzlichen Klärung an die Landesombudsstelle verweisen

Siehe auch:

https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Arbeitshilfen_Formulare_Rundschreiben_Newsletter_Tagungsunterlagen/Rundschreiben/Rundschreiben_2023/RS_22_2023_Empfehlungen_zur_Kostenbeteiligung_in_der_Kinder-_und_Jugendhilfe_Baden-Wuerttemberg.pdf

TOP 6 – Verschiedenes

Detlev Wiesinger verabschiedet sich aus dem AK in den Ruhestand (30.06.2023) und drückt seine Wertschätzung für den AK EL, v.a. die hohe Kollegialität und die gute Moderation aus.